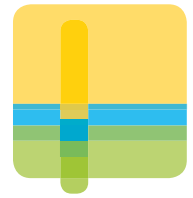


Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2023
Beratungsstellen Rosenheim und Wasserburg

Das Jahr 2023

2023 hatten wir wieder viele Anmeldungen und entsprechend lange Wartezeiten. Der Bedarf nach Beratung ist hoch und bei vielen Klient:innen wird gerade die Paarberatung oft als letzte Möglichkeit gesehen, die Partnerschaft zu retten. Entsprechend hoch ist der Druck, mit dem Paare zu uns kommen. Auch in den Einzelberatungen geht es vorwiegend um Partnerschaft, die Familie oder um Trennung bzw. Trennungsambivalenz.

Insgesamt haben die Pandemie, die Kriege und Krisen in der Welt und die Herausforderungen und Unsicherheiten des täglichen Lebens die Menschen dünnhäutiger gemacht, nicht wenige fühlen sich ohnmächtig und resigniert, manche reagieren auch mit Wut auf so viel Veränderung. Gepaart sind diese Gefühle oft mit einer großen Erschöpfung und dem gleichzeitigen Druck, trotzdem alles bestmöglich schaffen zu müssen.

In der Beratung geht es dann u.a. darum, all dem einen Raum zu geben und es erst einmal zuzulassen, dass die Situation und die eigene Gefühlslage gerade so sind. Um dann gemeinsam Schritt für Schritt nach neuen Wegen zu suchen.

Zuweilen kann ein neuer Weg auch eine Trennung bedeuten. Der Anteil der Beratungen mit dem Schwerpunkt Trennung/Scheidung lag 2023 bei 18%. Wir erleben Paare, die schon getrennt sind, wenn sie zu uns kommen und die mit Hilfe von Beratung eine faire Trennung schaffen und dabei vor allem das Wohl der Kinder im Blick behalten wollen.

Auch das Angebot einer einmaligen kostenlosen Rechtsberatung zum Themenbereich Trennung/Scheidung bei Frau Patricia Dietzell, Fachanwältin für Familienrecht, wird seit Jahren sehr gut angenommen, die Termine sind regelmäßig ausgebucht.

In unserer Außenstelle in Wasserburg hatten wir 2023 eine äußerst belastende Situation, da eine Kollegin längerfristig erkrankt ist. Dadurch war auch die Beratungsstelle für mehrere Monate nur an zwei Tagen besetzt und viele Beratungsstunden mussten ausfallen, zeitweise hatten wir sogar einen Aufnahmestopp für Wasserburg. Wir sind dankbar, dass wir ab Juli 2023 mit Birgitt Arnold eine sehr erfahrene Kollegin als Krankheitsvertretung für zumindest einen zusätzlichen Tag gewinnen konnten.

Trotzdem blieb die gesamte Situation insgesamt angespannt.

Qualitätssicherung und Vernetzung

Das wichtigste Element der **Qualitätssicherung** unseres Beratungsangebotes sind die regelmäßigen, von einer externen Supervisorin geleiteten Fallsupervisionen und die internen Fallbesprechungen.

An folgenden Fortbildungen nahmen die Fachkräfte teil (eine Auswahl):

- Psychiatrisches Kolloquium (Dr. Susanne Mühlhoff):
 - Abhängigkeitserkrankungen – Alkohol, Cannabis, Nikotin
 - Long Covid und die erschöpfte Gesellschaft
- Mentalisieren in der Paarberatung (Dr. Peter Rottländer)
- Körperorientierte Interventionen und die Thematik der Autonomie (Seminar im Rahmen einer Weiterbildung in Systemischer Therapie)
- Curriculum „Schematherapie mit Paaren“ (Isabell Schurr, Dr. Eckhard Roediger)
- „Bleibt alles anders“ – Gesellschaft braucht Beratung (Jahrestagung des BV EFL in Suhl)
- „Liebe wie sie dir (oder mir) gefällt“. Die Vielfalt der Liebes- und Lebensmodelle in der (Beziehungs-) Beratung (EFL-Jahrestagung, Prof. Dr. Agostino Mazziotta)
- Eine Kollegin nimmt am zweijährigen Ergänzungsqualifikationskurs in Ehe-, Familien- und Lebensberatung teil
- Gemeinsamer Fachtag mit den EFL-Teams aus Ebersberg und dem Berchtesgadener Land zur juristischen Beratung bei Trennung/Scheidung (Frau Patricia Dietzell, Fachanwältin für Familienrecht).

Gremienarbeit

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist in folgenden Gremien vertreten: In Rosenheim im **Arbeitskreis katholischer Träger der Jugendhilfe** und am **Runden Tisch häusliche Gewalt**.

In Wasserburg beteiligt sich die Beratungsstelle am **Runden Tisch des Netzwerks Frühe Kindheit**, im **Jugendhilfeforum** und im **Sozialforum**.

Statistische Daten 2023

Beratung in Zahlen

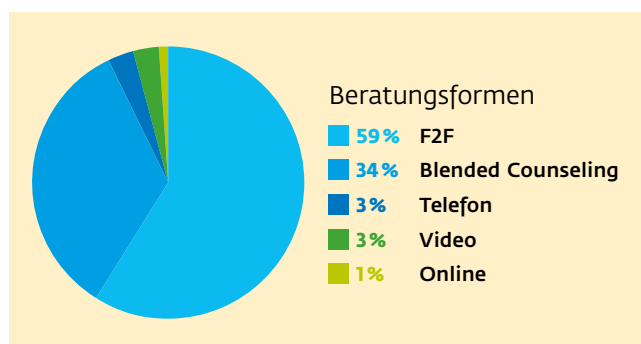
Im Jahr 2023 nahmen 710 Menschen Beratung in Rosenheim und Wasserburg in Anspruch, Es wurden 3111 Beratungsstunden geleistet. Dies sind 128 Stunden weniger als 2022, was auf die beschriebene Situation in Wasserburg zurückzuführen ist.

252 der insgesamt 438 Beratungsfälle waren Neuanmeldungen, 186 Beratungsfälle aus dem Vorjahr wurden 2023 fortgeführt.

Der Anteil von Paarberatung lag bei 56%, Einzelberatungen bei 43% und Familienberatungen bei 1%.

85% der gesamten Beratungsstunden fanden im persönlichen Kontakt (face-to-face) statt, 8% wurden telefonisch durchgeführt, 6% als Videoberatung, der Anteil der schriftbasierten Onlineberatung (Mail und Chat) lag bei 1%. Die Präsenzberatungen haben sich damit im Vergleich zu 2022 um 8% erhöht.

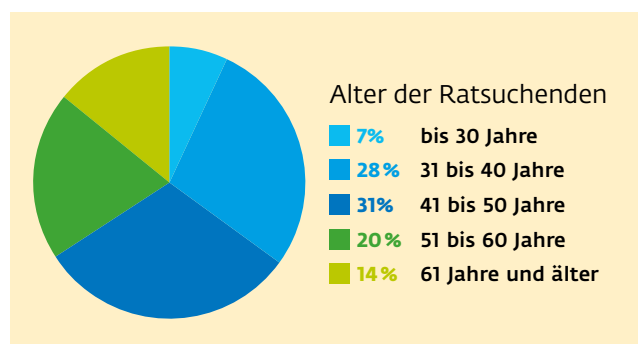
59% der Beratungsfälle fanden ausschließlich in Präsenz statt, bei 34% kamen im Laufe eines Beratungsprozesses unterschiedliche Kommunikationsformen zur Anwendung (Blended Counseling).



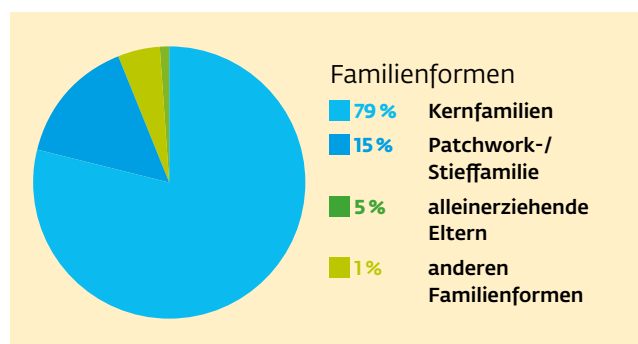
Wer kommt zu uns?

56% der Ratsuchenden sind Frauen, 44% Männer.

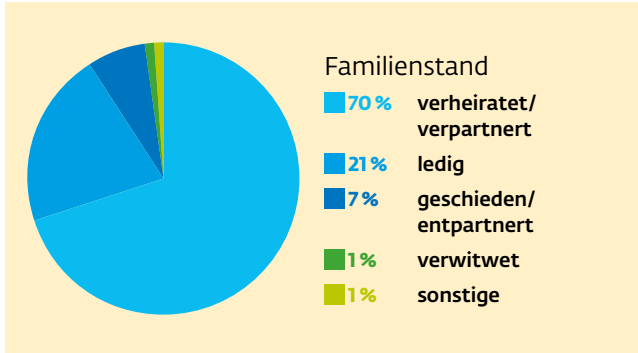
79% der Klient:innen sind zwischen 31 und 60 Jahre. Das ist die Altersgruppe, die sich in den Phasen der Familiengründung, der Kindererziehung und des Erwachsenwerdens der Kinder befindet.



Bei 58% der Beratungsfälle leben Kinder zwischen 0 und 18 Jahren im Haushalt. 79% der Kinder leben mit beiden Elternteilen in ihrer Kernfamilie, 5% bei einem alleinerziehenden Elternteil, 15% in einer Patchwork-/Stieffamilie, 1% in anderen Familienformen.



70% der Klient:innen sind verheiratet/verpartnert, 21% ledig, 7% sind geschieden/entpartnert und 1% verwitwet/partnerhinterblieben, sonstige 1%.

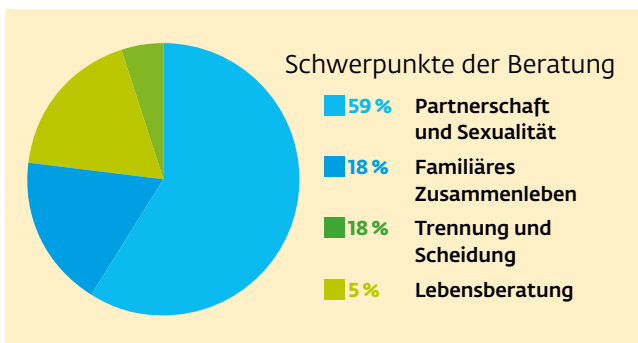


69% der Beratungsfälle kommen aus dem Landkreis Rosenheim, 23% aus der Stadt Rosenheim, 6% aus umliegenden Landkreisen und der Stadt München, 2% leben außerhalb der Erzdiözese oder die Wohnorte sind nicht bekannt (vor allem bei Mailberatungen).

Themen der Beratung

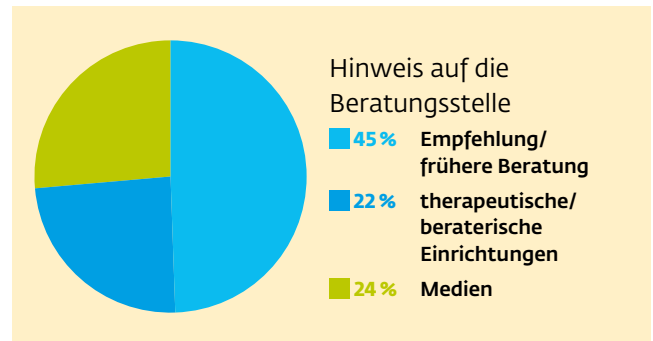
Unserem Auftrag entsprechend standen bei 77% der Beratungsfälle Fragen von Partnerschaft und Sexualität sowie des familiären Zusammenlebens im Mittelpunkt. Bei 18% waren es Themen im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung, bei 5% ging es vorwiegend um Lebensberatung, bei 1% um Entwicklungsberatung von Jugendlichen/jungen Erwachsenen.

Bei 282 Beratungsfällen wurden die Erwachsenen der Familien mit Kindern im Sinne des KJHG beraten.



Wie finden die Ratsuchenden den Weg zu uns?

45% kamen durch Empfehlung aus dem Bekanntenkreis oder aufgrund einer früheren Beratung, 22% sind durch therapeutische/beraterische Einrichtungen an uns verwiesen worden und 24% wurden durch unterschiedliche Medien auf die Beratungsstelle aufmerksam.



40% der Klient:innen bekamen innerhalb von 4 Wochen einen ersten Termin, 41% mussten 8 Wochen und länger auf ihr Erstgespräch warten. Ende 2023 standen noch 45 Anmeldungen auf unserer Warteliste.

Unser Dank

Unser Dank gilt der Erzdiözese München und Freising, der Stadt und dem Landkreis Rosenheim, dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für die gewährten Zuschüsse sowie den Ratsuchenden für ihre Spenden. Nur dadurch kann die Beratung auch zukünftig im gewohnten Umfang aufrechterhalten werden.

Ein sehr herzliches Dankeschön für die vielfältige und wertvolle Unterstützung geht an den Hauptabteilungsleiter Msgr. Dr. Siegfried Kneißl, an die Gesamtleiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatung Frau Dipl.-Psych. Margret Schlierf und an unseren Verwaltungsleiter Herrn Thomas Ranzinger.

Ein großes DANKE an die Kolleginnen vor Ort für ihr Engagement und ihre fachliche Kompetenz. Für alle organisatorische und sonstige Unterstützung danken wir unserer Sekretärin in Rosenheim, Frau Kunigunde Bargmann und den Mitarbeiterinnen im Sekretariat in München.

Unseren Klient:innen danken wir für ihr Vertrauen sowie ihren Mut, sich zu öffnen und uns dadurch einen tiefen Einblick in ihr Leben zu erlauben.

Ausblick

Nach knapp sechs Jahren als Stellenleiterin werde ich Ende März 2024 in den Ruhestand gehen. Ab April wird Frau Dipl.-Psych. Gisela Engel die Stellenleitung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung Rosenheim/Wasserburg übernehmen.

Ich blicke mit größter Dankbarkeit auf diese intensive und sehr bereichernde Zeit zurück.

Brigitte Hauner-Münch, im März 2024

Das Team der Beratungsstelle

- **Brigitte Hauner-Münch**, Stellenleitung
- **Kunigunde Bargmann**, Sekretärin
- **Birgitt Arnold**, Krankheitsvertretung ab 15.07.2023
- **Petra Honal**
- **Gerhild Jirikowski**
- **Nicole Katzung**
- **Alexandra Obogeanu**
- **Robert Schellenberg**

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Rosenheim

Max-Josefs-Platz 23, 83022 Rosenheim

Telefon: 0 80 31 / 38 18 50

E-Mail:

rosenheim@eheberatung-oberbayern.de

**Beratungsstelle Wasserburg
(Außenstelle)**

Herrngasse 9, 83512 Wasserburg

Telefon: 0 80 31 / 38 18 50

E-Mail:

rosenheim@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock.com / IakovKalinin

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.sasdruck.de

Papier: enviro[®]ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier,
FSC[®]-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen
erfolgt über Klimaschutzprojekte des
kirchlichen Kompensationsfonds
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING